

Neuruppin

Bei der Trinkwasserqualität werden keine Kompromisse gemacht Grundfos Normpumpen im Einsatz



► Grundfos Normpumpen mit 5 x 15 kW bzw. 4 x 30 kW im Wasserwerk Treskow und Wasserwerk II



Kundennutzen

- Pumpengehäuse aus EN – GJL – 250
- Bronze – Spaltringe
- Gleitringdichtung nach DIN 24960
- Grundplatte nach EN 23661
- Servicefreundliche elastische Ausbaupkupplung
- Kupplungsschutz
- Laufräder dynamisch gewuchtet
- dauergeschmierte Qualitätslager
- Grundfos MMG Normmotor mit PTC (≥ 3,0 kW)

◄ Grundfos Normpumpen entsprechen der DIN EN 733

Die Stadt Neuruppin kann auf eine über 750 jährige Geschichte zurückblicken. Die ersten urkundlichen Erwähnungen stammen aus dem Jahr 1214. Die Stadtrechte wurden 1256 verliehen.

Nach dem 2. Weltkrieg war Neuruppin Garnisonsstadt für sowjetische Soldaten. Die damalige Truppenstärke war etwa genauso hoch wie die Zahl der Einwohner. Nach der Wiedervereinigung änderte sich vieles. Heute ist die Stadt Einkaufszentrum und touristisch geprägt. Die Geburtsstunde der Stadtwerke war das Jahr 1864. Damals ging es um die Versorgung mit Elektroenergie, Erdgas und Trinkwasser. Das hat sich bis heute nicht geändert, auch wenn die Anforderungen sich gewandelt haben. Die Stadt und angrenzende Gemeinden/ Ortsteile (ca. 30.000 Einwohner) werden mit Trinkwasser aus drei Wasserwerken versorgt. Die Rohwasserentnahme erfolgt über 15 Tiefbrunnen in ca. 100m Tiefe aus dem 3. Grundwasserleiter. Da sich im Rohwasser Eisen- und Mangananteile befinden, ist die Reinigung über Kiesfilter erforderlich.

Die Wasserversorgung ist zweistufig:

1. Rohwasserförderung aus Tiefbrunnen mit anschließender Wasseraufbereitung und Einspeisung in einen Trinkwasservorratsspeicher
und
2. Weiterleitung aus dem Speicher und Förderung über Reinwasserpumpenstationen ins Trinkwassernetz

1994 wurden die Wasserwerke mit neuen Pumpen ausgerüstet. Sie erfüllten die damaligen Anforderungen in Bezug auf Wasserqualität und Quantität. Nach der neuen Trinkwasserrichtlinie der europäischen Union vom Januar 2003, erfolgte die Umsetzung. Dabei war es erklärtes Ziel der Stadtwerke, die Grenzwerte nicht "eben gerade"



► Grundfos Vertriebsrepräsentant
Dipl. Ing. Reiner Baumann mit
dem Obermeister Stadtwerke
Neuruppin GmbH Eckhard Makuth

zu erreichen, sondern auf Jahre hinaus sicher zu garantieren und sich gleichzeitig dem sinkenden Wasserverbrauch der Bevölkerung anzupassen. Heute werden etwa 3500m³ pro Tag gefördert. Die damals vorhandene Pumpentechnik hätte im unwirtschaftlichen Teillastbereich arbeiten müssen. Damit hätten die Betriebskosten innerhalb kürzester Zeit die eigentlichen Investitionskosten überstiegen.

Die heute eingesetzte Technik ist speziell auf die gestellten Anforderungen zugeschnitten:

Förderung des Rohwassers mit Grundfos SP60 Unterwasserpumpen, mit entsprechender Förderhöhe und Fördermenge und Normpumpen mit 5 x 15 kW / 4 x 30 kW nach DIN EN 733.



Grundfos hat mit Normpumpen der Serie NK leistungsstarke Alleskönner in der Angebotspalette. Sie eignen sich sowohl für den Einsatz in Industrieanlagen oder für die Gebäudetechnik. Sie sind entwickelt worden um große Wassermengen effizient und zuverlässig zu bewegen. Damit sind sie prädestiniert für den Einsatz in Wasserwerken. Die NK Grauguss-Pumpen haben sich weltweit in zahlreichen Anwendungen bewährt. Sie sind mit 50 Hz oder auch 60 Hz Standardmotoren erhältlich. Neben den Basismodellen in verschiedenen Werkstoffausführungen kann jede Pumpe innerhalb entsprechender Leistungsbereiche auch nach speziellen Vorgaben angepasst werden.

Der hohe Wirkungsgrad bedeutet niedrige Betriebskosten, in Zeiten steigender Energiepreise ein wichtiger Faktor! Die verwendeten Werkstoffe sowie neueste Technologien garantieren eine lange Lebensdauer und niedrige Wartungskosten. Dies liegt vor allem an der Prozessbauweise, die einen einfachen Ausbau von Motor und Laufrad ohne zusätzliche Arbeiten am Pumpengehäuse oder Rohrleitungen ermöglicht. Bei Normpumpen kann die gesamte Motor- und Laufradeinheit separat ausgebaut werden - das vereinfacht die Wartung erheblich und spart Zeit und damit Geld.

Zahlen – Daten – Fakten

Auftraggeber und Betreiber: Stadtwerke Neuruppin GmbH

Ort: Neuruppin

Bauzeit: 2005 / 2006

Lieferung der Pumpen und Steuerung: GRUNDFOS GmbH
Schlüter Str.33
40699 Erkrath

Neuruppin

Grundfos sprach mit Eckard Makuth Obermeister Stadtwerke Neuruppin GmbH



Grundfos: Herr Makuth, sie haben Grundfos Pumpen im Einsatz. Was hat sie seiner Zeit zum Kauf bewogen?

Eckhard Makuth: Ganz entscheidend für uns war der Service. Für uns ist wichtig das wir jederzeit einen Ansprechpartner vor Ort haben, der uns im Bedarfsfall weiterhelfen kann. Über die Jahre hinweg hat sich so, vor allem zu Herrn Reiner Baumann, ein Vertrauensverhältnis aufgebaut. Wie fühlen uns gut beraten und gut betreut. Es ist nicht nur die Pumpentechnik wichtig, sondern das gesamte Leistungspaket.

Grundfos: Wie zufrieden sind sie mit der Pumpentechnik?

Eckhard Makuth: Wir haben bislang wenig Ausfallzeiten zu beklagen gehabt. Ich könnte jetzt aus den letzten 12 Jahren kein Beispiel nennen. Für uns ist



der Vor-Ort-Service wichtig. Das hat in der Vergangenheit immer gut "geklappt". Die Pumpen können vor Ort verbleiben und müssen nicht eingeschickt werden. Gleitringdichtungen können sofort ausgetauscht werden. Im Bedarfsfall auch die Laufräder, das spart Zeit und Geld. Für Betreiber wie uns ist das ganz wichtig.

Grundfos: Was schätzen sie am Service?

Eckhard Makuth: Wir haben in allen Fragen, die auftreten können einen festen Ansprechpartner, auf den wir uns verlassen können. Wir können kurze Wege gehen und wenn wirklich einmal Service notwendig war, ging immer alles sehr schnell und problemlos. Letztendlich gehört auch eine gute Beratung dazu. Das alles ist ohne Abstriche sichergestellt. Ich würde sie bzw. ihr Unternehmen auch jederzeit weiterempfehlen.

Grundfos: Danke Herr Makuth

1 Grundfos Normpumpen entsprechen der DIN EN 733

2 Grundfos Vertriebsrepräsentant Dipl. Ing. Reiner Baumann mit dem Obermeister Stadtwerke Neuruppin GmbH Eckhard Makuth